

Alte Linie ein Irrweg

German Hacker zu einer
StUB-Alternative im Tal

HERZOGENAURACH - Zum Leserbrief von Ulrich Bogen mit dem Titel „Gerät StUB auf Abwege?“ (NN vom 16. November) hat sich Bürgermeister German Hacker zu Wort gemeldet.

Die Argumentation zur „alten Bahntrasse“ sei immer wieder zu hören, rein subjektiv liege sie ja auch nahe, so Hacker. Bei Lichte betrachtet, und dies sei ausführlich von fachlicher Seite her getan worden, stelle es sich allerdings anders dar.

Bereits im Jahr 2011 wurde die scheinbare Alternativroute „Aurachtaltrasse“ auf Wunsch der „Bürgerinitiative Schwabachtal“ von einem Fachbüro geprüft. Einmal als Streckenführung für die StUB, aber auch im Vorfeld als Option eines S-Bahn-Astes nach Herzogenaurach. Beides musste laut Hacker aber klar ausscheiden, weil es nicht förderfähig und betriebstechnisch nicht sinnvoll realisierbar wäre.

Wesentliche Argumente dabei: Die fachliche Prüfung einer „StUB-Trasse“ im Aurachtal habe ergeben, dass diese nur einen Kosten/Nutzen-Faktor von 0,7 erreicht, also deutlich unter 1,0 liegt, statt bei 1,10 wie die jetzt in Rede stehende L-Variante über Büchenbach. Damit wäre sie nicht ansatzweise förderfähig und falle bereits hierdurch aus.

Für die Trasse wäre ein kompletter Neubau nötig, die noch vorhandenen Reste sind unbrauchbar. Der oft zu lesende Begriff „Reaktivierung“ sei daher falsch.

Weiterhin sei eine Anbindung ausschließlich an das S-Bahn-System in Bruck nicht ausreichend. Nur der Hauptbahnhof Erlangen biete den zusätzlichen Anschluss an den Regionalexpress und den ICE für die Pendlerströme.

Hingegen löse die jetzt angestrebte StUB-Trasse alle genannten Probleme. Sie beginnt vor den Toren der Firma Schaeffler bzw. in Zentrumsnähe Herzogenaurach, läuft entlang dichter Wohnbebauung, vorbei an Puma, vorbei an adidas und dann direkt mitten durch Wohngebiete von Büchenbach über eine neue Kosbacher ÖPNV-Brücke nach Erlangen-Zentrum zum Bahnhof und in der weiteren Führung umsteigefrei auch an den Rand des Siemens-Campus bis hin nach Nürnberg Wegfeld (Höhe Flughafen).

„Am Rande“ merkt Hacker an, dass Büchenbach mit gut 25 000 Einwohnern sogar etwas größer ist als Herzogenaurach derzeit.

„Ergänzend zur im Leserbrief erwähnten und die für die Region sehr erfreulichen Investition von 500 Millionen Euro von Siemens in seinen neuen Campus“, merkt Hacker an, dass alleine adidas in seine World of Sports, wenn die in Bau befindlichen Objekte 2018 fertig sind, dort eine Milliarde investiert haben werde. Von den Investitionen und Mitarbeiterzahlen von Schaeffler, Puma und weiteren Unternehmen noch nicht zu sprechen.